

Für laue Sommerabende

Wir rechnen in diesem Sommer noch mit ein paar richtig warmen Tagen. Manche mögen dann in der milden Abendsonne den Tag bei einem Glas Wein und guten Gesprächen ausklingen lassen. Wir bieten dazu „kleine“ (0,375 l) Köstlichkeiten aus Chile an.



Foto: jhn

Unter dem Label Caiti führen wir Rot-, Weiß- und Rosé-Weine aus Santa Ema. Das ist ein chilenischer Familienbetrieb, der im Valle de Maipo südlich von Santiago de Chile angesiedelt ist. Seit 1956 wird dort Wein angebaut. Auf einigen Feldern wird mit Maschinen geerntet, ansonsten per Hand. Die Bewässerung erfolgt über Schläuche an der Pflanze selbst, wodurch die Qualität des Weins sehr gut kontrolliert werden kann.

Knusper Mais Kracher

Aus Peru von der jungen Kooperative Imillay, der 22 Kleinbauernfamilien angehören, kommt der beliebte Riesenmais, der zu krachendem gesalzenen Mais verarbeitet wird. Die gesamte Wertschöpfung erfolgt in Peru.

Fotos:
Weltpartner

Grissini

Die Sozialkooperative Libero Mondo betreibt im südlichen Piemont eigene integrierte Werkstätten, in denen die Ausgangsprodukte von etwa 30 Überseepartnern des Fairen Handels und lokale Produkte von regionalen Genossenschaften zu köstlichen Spezialitäten des Piemonts verarbeitet werden. Krosse Grissini – ideal auch zu würzigen Dips! Handgemacht, nach traditionellem Rezept.



Spizzichi

Spizzichi:, ein Salzgebäck mit Rosmarin gewürzt: zu einem Glas Wein das Tüpfelchen auf dem „i“.



Faire Kohle

Zum Grillen Holzkohlenbriketts aus Kokosnussschalen! Regenwald- und CO₂-schonend hergestellt und verarbeitet auf Mindanao (Philippinen).



Sonderedition 2020

Seit dem Jahr 2015 bietet die Herrnhuter Sterne Manufaktur jedes Jahr eine Sonderedition von Sternen (Durchmesser ca. 13 cm) in Farben an, die das ganze Jahr über Verwendung finden können. Die „Jahressterne“ ergänzen die traditionellen Farben gut und sind nur bis zum Ende des jeweiligen Jahres erhältlich. Im Jahr 2020 wird die Farbe Mint angeboten.



Foto: Herrnhut

Wie alle Sterne dieser Größe sind sie bereits vormontiert und ausschließlich für Innenräume geeignet. Im F(l)air-Weltladen ist die Sonderedition 2020 vorrätig.

Neuigkeiten Nr. 16

Weinprobe unter Corona-Bedingungen Faire Weine für Kenner und Genießer

Weinproben im F(l)air-Weltladen sind nicht ungewöhnlich. Eine Weinprobe unter Corona-Bedingungen ist eine Herausforderung. Darum bietet der Weltladen folgendes an:

Am **Freitag, 24. Juli, ab 17:30 Uhr** können alle 30 Minuten jeweils 2 x 2 Personen Wein aus Fairem Handel probieren. Verkostet werden Weiß- und Roséweine aus Südafrika, Chile und Argentinien der Rebsorten Sauvignons blanc, Chardonnay, Torrontés, Cabernet Sauvignon, Pinotage.

Bei der telefonischen **Anmeldung** oder Anmeldung per Mail geben Sie die **gewünschte Uhrzeit** an:

17:30/18:00/19:00/19:30 /20:00 Uhr. Bitte hinterlegen Sie auch die Telefonnummer, damit wir ggfs. zurückrufen können, falls mehrere Personen zur gleichen Zeit kommen wollen.

Anmeldung: Tel. 56 40 16 in der Zeit von 14:30 bis 18:30 Uhr oder per Mail flair-weltladen@t-online.de
Ort: Katholisches Pfarrheim, Richard-Pick-Straße 4 in Remscheid-Lüttringhausen
Kostenbeitrag: 6,50 € Auskunft: Manfred Brauers, Tel. 5 47 05

Angebot: Bei einer Bestellung von 6 Flaschen 5 % Rabatt.

Foto: GEPA /
Chr. Nusch

Zum Schulbeginn



Nicht nur für Erstklässler, aber gerade auch für sie, haben wir viele schöne Dinge, die in eine Schultüte passen und den ersten Schultag zu einer echten Feier werden lassen können. Bedienen Sie sich am runden Tisch im F(l)air-Weltladen!

Foto: jhn

Ferien – einmal anders

Viele mussten in diesem Jahr ihre Ferienzele pandemiebedingt kurzfristig verändern. Wer sich entschlossen hat, zu Hause zu bleiben, kann dennoch auf Weltreise gehen. Die Evangelische Kirche in Rheinland regt in Zusammenarbeit mit dem Fairhandelsunternehmen GEPA (Wuppertal) unter dem Motto „**Himmlische Ferien**“ an, eine „**Weltreise durch Weltläden**“ zu unternehmen. Dort kann man dank der unterschiedlichen Schwerpunkte der Weltläden ganz verschiedene Erfahrungen teilen. Im F(l)air-Weltladen sind z.B. die Kaffeebäuerinnen der Kooperative APROLMA aus Marcala/Honduras genauer kennenzulernen. Sie sind mit ihrem Arabica-Hochlandkaffee in den Mischungen „Esperanza“ und „Organico“ vertreten und im hauseigenen „Bauernmarktkaffee“, der in Lennep geröstet wird. In Aachen gibt es besondere Einblicke zu Kaffeeproduzenten in Kolumbien, während der Weltladen in Dinslaken sich bemüht, Arbeitsplätze für Flüchtlinge auf der griechischen Insel Lesbos zu schaffen. Deren Produkte werden in Dinslaken genauso angeboten wie Textilien aus Nepal.

Tuffi und die Schwebebahn



Am 21. Juli 1950 sprang der kleine Elefant Tuffi aus der Schwebebahn in die Wupper und überlebte diesen Sturz nahezu unbeschadet. Vor 50 Jahren erschien dazu ein Kinderbuch im Born Verlag Wuppertal, das zum runden Geburtstag in neuem Glanz erscheint und mehrsprachig erhältlich ist.

Der Pandemie angepasst laden wir am **Montag, 31.08.20, 16.00 - 18.15 Uhr** zu einem „**Literarischen Spaziergang durch den Schmittenbusch**“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Voranmeldung unter Tel. 564016. Treff- und Zielpunkt: vor dem F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen, Gertenbachstr. 17
Thema ist das Buch von Francesca Melandri „**Alle, außer mir**“. Es ist als Taschenbuch ab sofort im F(l)air-Weltladen erhältlich. Kooperationspartner :

Tatort Mittelmeer

Seenotrettung ist humanitäre Pflicht. Sie ist im Völkerrecht verankert. Seit Jahren bricht die Europäische Union täglich das Völkerrecht, weil sie für Menschen, deren Leben auf dem Mittelmeer bedroht ist, nicht ansprechbar und hilfsbereit ist. Dabei geht es gar nicht um das Ob, sondern um das Wie: wie die geretteten Menschen in Europa verteilt werden. Weil man sich darüber nicht einig wird, sterben Flüchtlinge im Mittelmeer. Sie werden in Länder zurückgebracht, in denen sie rechtlos und in Lebensgefahr sind.



Sie werden sogar vom europäischen Festland aus in brüchige Boote gesteckt und ins Meer geschleppt.

Das ist ein unerträglicher Zustand. Weil die EU keine Regelung findet, haben sich in Deutschland inzwischen über 130 Kommunen bereit erklärt, sich als „sicherer Hafen“ bereit zu finden, ... wenn denn im Mittelmeer havarierte Menschen ihnen zugewiesen würden. Der Rat der Stadt Remscheid hat sich im Juni 2020 nicht entschließen können, der „Aktion Seebrücke“ beizutreten. Der Vorhalt: es sei reine Symbolpolitik, solch einen Beschluss zu fassen. Man sei nicht zuständig.

Die Evangelische Kirche in Deutschland vertritt eine andere Auffassung. Sie hat ein Bündnis initiiert und einen Trägerverein gegründet: „UNited4RESCUE. Gemeinsam retten e.V.“ Der hat das 44 Jahre alte Forschungsschiff „Poseidon“ ersteigert und umgerüstet. Mit einer Krankenstation versehen ist es bereits im Mittelmeer unterwegs und übernimmt als „Sea watch 4 - powered by UNited4RESCUE“ die Aufgabe mit, die die europäischen Staaten verweigern: Menschen auf der Flucht vor dem Ertrinken zu retten. Alles im Bündnis mit der Organisation Sea-watch und mit der Initiative Seebrücke und inzwischen 526 Organisationen und Institutionen. Man fühlt sich mitverantwortlich und leistet konkrete Hilfe. Das hat den Vorstand der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen e.V. überzeugt. Der Verein ist deshalb Mitglied des Bündnisses „UNited4RESCUE“ geworden.

18.07.20. „Neuigkeiten“ erscheinen regelmäßig. Sie werden vom Vorstand der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen herausgegeben. V.i.S.d.P.: Johannes Haun, Gertenbachstr. 17, 42899 Remscheid. Mail: flair-weltladen@t-online.de

